

Zum Thema der Einführung des Mitgliederprogramms OVERSO gibt es zwischenzeitlich neue Erkenntnisse, dass das Programm demnächst den Vereinen aufgespielt werden soll. So einfach wie es aussah ist es nicht die Daten zu übernehmen. Wir haben dies am eigenen Leib erfahren, da wir eine Exel-Tabelle erhielten, die nur mit sehr viel Aufwand vervollständigt werden konnte. Ich hoffe, dass Ihre Daten besser überspielt werden. Auf nähere Nachrichten aus Stuttgart warte ich. Ich werde Sie dann entsprechend weiterleiten.

Die Gebietsreform der Chorverbände im Schwäbischen Chorverband war auch in der Vorstands- und Beiratssitzung Thema. Auf uns kam der Chorverband Hohenlohe zu, damit wir uns terminlich vereinbaren, um einmal ungezwungen über das Thema miteinander zu reden. Ein Gespräch soll Anfang des nächsten Jahres stattfinden.

Anfang November verstarb unser langjähriges Beiratsmitglied Martin Hirn. Er war 16 Jahre Beiratsmitglied für den Bezirk Jagsttal. Er war in seiner Gemeinde eine Persönlichkeit, der sehr viele Aufgaben auf kommunaler Ebene als auch bei Vereinen wahrnahm. So hatten wir ihn auch als Beirat bei uns kennen und schätzen gelernt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Das Jahr geht mit schnellen Schritten seinem Ende entgegen und wir stehen wie letztes Jahr wieder vor der Problematik der Corona-Pandemie. Die Politik scheint hierbei hilflos, da sie es im Sommer versäumt hat, die notwendigen Entscheidungen zu treffen, die uns jetzt leider übers Jahr hinweg in die gleiche Ausgangsposition wie letztes Jahr bringt. Wir können nicht singen; die meisten Chöre haben ihre Singstunden eingestellt und so können wir, wie schon letztes Jahr, nur darauf hoffen, dass sich die Situation im nächste Jahr verbessern wird. Ich denke wir müssen mit diesem Virus noch Jahre leben und müssen uns daran gewöhnen, dass wir selber bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Schon einfachste Vorgaben einzuhalten, wie das Abstand halten. Es wird sehr viel darüber im Fernsehen und im Radio gesprochen, so dass ich hier nicht mehr ausführen möchte. Es ist jeder genügend informiert und jeder weiß was er tun kann, um seinen Beitrag zu leisten. Ich wünsche mir, bleiben Sie oder werden Sie wieder gesund.

Abschließend möchte ich mich auch recht herzlich bedanken, dass Sie mich dieses Jahr begleitet und für Ihren Verein Verantwortung übernommen haben. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, Impulse zu geben, Verantwortung zu tragen und an den Fortbestand des Singens in Ihren Vereinen zu glauben.

Für das anstehende Jahr wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute für sich und für Ihre Familie.

Mit einem kleinen Zitat zum Jahresende hin möchte ich enden,

„Chancen sind wie Sonnenaufgänge. Wer zu lange wartet, verpasst sie.“



Ihr
Roland Miola, Präsident